

Presseinformation

17. Mai 2019

20 Jahr-Feier und Grundsteinlegung für zwei neue Häuser im Pflege- und Betreuungszentrum Mauer

LR Teschl-Hofmeister: Besonderes Areal aufgrund seines Angebotes und seiner Architektur

„Das Pflege- und Betreuungszentrum Mauer nimmt in Niederösterreich und innerhalb der Heimlandschaft eine besondere Stellung ein, denn hier werden Menschen mit einem sehr hohen Pflegebedarf aufgrund von körperlichen und geistigen Behinderungen oft über sehr viele Jahr hinweg betreut und begleitet“, betonte Sozial-Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister im Rahmen ihrer Festansprache. Gestern feierte man mit zahlreichen Fest- und Ehrengästen und einem tollen Rahmenprogramm das 20-jährige Bestehen der Einrichtung.

Mit 1. Jänner 1999 war es aus der ehemaligen Landesnervenklinik Mauer „herausgelöst“ worden und übernahm als eigenständige Pflegeeinrichtung die Betreuung der damaligen Langzeitpatientinnen und -patienten. „Heute ist es eines der führenden Institute für die stationäre Pflege und Betreuung psychisch kranker und beeinträchtigter Menschen“, blickte die Landesrätin zurück. Ein hochqualifiziertes und motiviertes Team bemühe sich mit großem Engagement, den betreuten Menschen ein weitestgehend normales und erfüllendes Leben zu bieten, so die Landesrätin weiter. „Sie haben meinen größten Respekt und meine größte Hochachtung“, dankte Teschl-Hofmeister.

„Neben der ständigen Anpassung und Weiterentwicklung des Betreuungsangebotes, was in Mauer vorbildlich gelungen ist, gilt dies auch für die Modernisierung der Infrastruktur“, erklärte die Landesrätin. Deshalb wurde im Zuge der Feierlichkeiten der Grundstein für den Neubau der Häuser 46 und 48 (inklusive Generalsanierung des ehemaligen Pavillons 19) gelegt. „Die Bettenanzahl wird sich durch diese Ausbaumaßnahmen von 183 auf 223 erhöhen. Insgesamt investieren wir als Land Niederösterreich 16,25 Millionen Euro in diese beiden Projekte“, berichtete die Landesrätin.

Das Pflege- und Betreuungszentrum Mauer befindet sich am Areal des Landeskrankenhauses Mauer und umfasst aktuell vier Häuser. Ein Teil der Anlagen geht auf die von 1898 bis 1902 erbaute „Kaiser-Franz-Joseph-Jubiläumsanstalt Mauer-

Presseinformation

Öhling“ zurück, einer der bedeutendsten Jugendstilbauten in Niederösterreich. Die Häuser 2 und 4 wurden generalsaniert, das Haus 44 (seit 2010) und das Haus 42 (seit 2015) kamen neu hinzu. Die Architektur der Neubauten fügt sich harmonisch in das denkmalgeschützte Jugendstilensemble ein.

Bis zum Frühjahr 2021 wird nun der Bau der neuen Häuser vorangetrieben. Im Haus 48 wird eine Tagesbetreuung entstehen, außerdem ein kleines Caféhaus und ein Bewegungs- und Freizeitraum. „Dieses Haus wird eine Bereicherung für das soziale Leben unserer Bewohnerinnen und Bewohner“, freuen sich Direktorin Renate Lokway und ihr Team. Und es soll seiner zentralen Lage wegen als „Gesellschaftshaus“ auch zum öffentlichen Mittelpunkt des dann sechs Objekte umfassenden Pflege- und Betreuungszentrums Mauer werden.

Weitere Informationen: Büro LR Teschl-Hofmeister, Mag. (FH) Dieter Kraus, Telefon 02742/9005-12655, E-Mail dieter.kraus@noel.gv.at.